



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Sehnsucht" von Eichendorff - Unterrichtsbausteine

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Joseph von Eichendorff: „Sehnsucht“
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	69356
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p> <p>Das vorliegende Material bietet eine ausführliche Interpretation des Gedichts „Sehnsucht“ von Joseph von Eichendorff.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Interpretation des Gedichtes• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Kompetenzcheck

**Arbeitsblatt:**

Analysieren Sie Eichendorffs „Sehnsucht“.

Leitfragen:

- Welche Bedeutung hat der Titel des Gedichts?
- Welche Rolle nehmen die zwei Gesellen für das lyrische Ich ein?
- Was trennt das lyrische Ich von der Welt, die es beschreibt?
- Welche Motive lassen sich im Gedicht wiederfinden, die der Epoche der Romantik zuzuordnen sind?

Sehnsucht (Eichendorff 1834)

Es schienen so golden die Sterne,
Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Posthorn im stillen Land.
Das Herz mir im Leib entbrennte,
Da hab' ich mir heimlich gedacht:
Ach wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!

Zwei junge Gesellen gingen
Vorüber am Bergeshang,
Ich hörte im Wandern sie singen
Die stille Gegend entlang:
Von schwindelnden Felsenschluchten,
Wo die Wälder rauschen so sacht,
Von Quellen, die von den Klüften
Sich stürzen in Waldesnacht.

Sie sangen von Marmorbildern,
Von Gärten, die überm Gestein
In dämmernden Lauben verwildern,
Palästen im Mondenschein,
Wo die Mädchen am Fenster lauschen,
Wann der Lauten Klang erwacht
Und die Brunnen verschlafen rauschen
In der prächtigen Sommernacht.

Ausführliche Interpretation des Gedichtes



Einleitung

Das Gedicht „Sehnsucht“ von Joseph Eichendorff aus dem Jahr 1834 beschreibt das Fernweh des lyrischen Ichs. Es steht am Fenster und schaut hinaus in eine Welt, in die es sich hineinwünscht. Diese ist geprägt von Natur, Freiheit und Unbeschwertheit, welche eine mythische Nuance hinterlässt. Durch die zahlreichen im Gedicht vorkommenden Motive der Romantik lässt es sich eindeutig in der literarischen Epoche der Romantik verorten.

Aufbau

Das Gedicht ist in drei Strophen eingeteilt, die sich auch inhaltlich voneinander trennen lassen. In der ersten Strophe beschreibt das lyrische Ich seine eigene Position. Es steht während einer Sommernacht am Fenster und schaut nach draußen, wo seine Aufmerksamkeit durch ein Posthorn geweckt wird. So äußert es den Wunsch, dass es gerne mit der Post mitreisen würde. In der zweiten Strophe beobachtet das lyrische Ich zwei vorüberziehende Gesellen. Ab der Mitte des Gedichts, im fünften Vers der zweiten Strophe beginnend, wird der Gesang der beiden thematisiert, dem das lyrische Ich aufmerksam lauscht. Der Gesang handelt in der zweiten Strophe von Eindrücken der Natur. In der dritten Strophe werden von Menschen geschaffene Dinge besungen, die jedoch im Einklang mit der Natur stehen.

Während das lyrische Ich in der ersten Hälfte des Gedichtes als eine handelnde Figur auftritt, die aus der Ich- Perspektive seine Wahrnehmungen und Gefühle schildert, scheinen diese Eigenschaften der Figur in der zweiten Hälfte des Gedichtes verschwunden zu sein.

Das Gedicht besteht aus drei gleichgliedrigen Strophen. Jede Strophe enthält acht Verse, die sich kreuzweise reimen. Das Metrum ist unregelmäßig, es wechselt zwischen Anapäst und Jambus. So sind auch die Kadenzen uneinheitlich, dem Reimschema entsprechend männlich und weiblich. Das Gedicht wird von einem sanften, harmonischen Rhythmus getragen. Assonanzen sorgen für eine melodische Stimmung.

Das Gedicht ist im Präteritum verfasst. Die sprachliche Gestaltung zeichnet sich durch Bildhaftigkeit aus. Die Verwendung vieler Adjektive und die Bedienung an einem vielseitigen und naturfokussierten Wortschatz machen das Gedicht sehr ausdrucksvoll und verleihen ihm etwas Lebendiges. Dazu tragen ebenso einige Stilmittel bei, beispielsweise Metaphern,



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Sehnsucht" von Eichendorff - Unterrichtsbausteine

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

